

...itung der Rhythmologie so  
nd zügig nachbesetzen zu  
s, heißt es.  
rend Groschup als Chefarzt  
medizinischen Klinik II  
mologie) firmierte, darf  
e den Titel »Sektionsleiter  
mologie« führen. Das be-  
t, dass das Fachgebiet orga-  
nisch wieder in die Medizi-  
e Klinik I (Kardiologie,  
amologie, Nephrologie) ein-  
edert wird. caw

**Produktionsredakteure für den Lokalteil heute:** Karin Hasenstab, Sabine Balleier, Stefan Fuchs.

### MEHR LOKALES

www.main-echo.de

ain-Echo – Ausgabe  
Aschaffenburg und Umgebung –  
scheint mit den Lokaltiteln  
obachter am Main  
chaffenburg Zeitung  
chaffenburg Anzeiger  
erreichen Sie uns:  
-Service: 0 60 21/396-316  
ail: aboservice@main-echo.de

**Aktion Aschaffenburg,  
nau, Dieburg**

edaktion ist telefonisch für Sie da:  
ags bis freitags 9 bis 15 Uhr.  
ertstraße 20  
Aschaffenburg  
nsprechpartnerin:  
e Messere  
n: 0 60 21/396-462  
0 60 21/396-499  
redaktion.aschaffenburg@  
cho.de

Print-Desk: Andrea Jost (jo)  
igital-Desk: Marcel Cichon

edaktion Aschaffenburg/  
/Dieburg: Jens Raab (JhR)

akteur: Peter Freudenberger  
er Autor Alzenau & Kahl-  
ichael Müller (mcm)

alleier (bal), Nina-Anna  
n (nab), Alexander  
(ab), Stefan Fuchs (fu),  
enstab (kay), Thomas  
er (tju), Moni Münch (mm),  
rthoff (joff), Josef Pömmerl

...änge her, hat der TV-Geschäfts-  
führer bei seinen Recherchen für  
die Chronik herausgefunden: »So  
um 1980 hatten BSC und der TV

...stellungen organi-  
siert der TV allein in den ersten  
Monaten 2020 den Rockfasching  
mit The Best Canadians am 8. Fe-  
bruar, den Kinderfasching am 9.

...sports und das TV  
»Run and Drink«.  
Eine Erfolgsgeschichte  
im Mai gegründete  
Volk, sagt Leiterer

# Tulpenbaum und Co.: Wissenswertes zum Strietwald

## Vortrag: Historiker Himmelsbach im Schönborner Hof

**ASCHAFFENBURG.** Tulpenbaum, Methusalembaum, Roteiche, Strobe: Im Strietwald stehen Bäume, die »eigentlich nicht hierher gehören«, wie Gerrit Himmelsbach sagt. Der Historiker hält nächsten Dienstag um 18 Uhr im Stadt- und Stiftsarchiv einen Vortrag mit dem Titel »Tulpenbaum und Co. – der Strietwald als Lehrforst«. Was hat es mit den exotischen Bäumen im Strietwald auf sich? Dieser Frage wird Himmelsbach nachgehen. Der Vortrag des 52-Jährigen gehört zum Begleitprogramm der Ausstellung »Holz macht Sachen«, die noch bis Ende Februar 2020 im Stadt- und Stiftsarchiv im Schönborner Hof (Wernbachstraße 15) zu sehen ist.

### Exotische Bäume

Himmelsbach arbeitet beim Archäologischen Spessartprojekt, das sich um die Erforschung der Kulturlandschaft Spessart kümmert. Und er ist Vorstandsmitglied im Spessartbund, dem Dachverband der hiesigen Wandervereine. Nach seinen Worten gilt der Strietwald als Lehrforst der ehemaligen Aschaffener Forst-Hochschule (1819 – 1910). So seien hier exotische Bäume gepflanzt worden – quasi als Anschauungs- und Forschungsobjekte für die Studenten.

Mit dabei beim Termin im Strietwald ist Aschaffenburgs Forst-Chef Ludger Kiesler. Der Tulpenbaum, der in Himmels-

bachs Referat nächsten Dienstag stellvertretend für alle Gastbaumarten im Strietwald steht, kommt laut Kiesler ursprünglich aus dem Osten der USA (Appalachen). Sein Verbreitungsgebiet reiche fast bis nach Florida. Der Baum, so Förster Kiesler, brauche nährstoffreiche und lockere Böden sowie viel Wasser.

### 100 Jahre alt

Laut Kiesler ist der größte Tulpenbaum im Strietwald gut 100 Jahre alt, 40 Meter hoch, Durchmesser auf Brusthöhe 1,06 Meter. Diesen Baum kann bewundern, wer sich auf den Strietwälder Kulturweg »Tulpenbaum und Co.« begibt, eingerichtet vom Archäologischen Spessartprojekt.

Der 200 Hektar große Strietwald bietet neben den Baum-Exoten noch mehr, betont Referent Himmelsbach – nämlich kulturelle Zeugnisse vom Hügelgrab bis zum Steinbruch, mit dessen Steinen in den 1930er-Jahren die Strietwaldsiedlung gebaut wurde. msd

**➤** Dienstag, 17. Dezember, 18 Uhr, Vortragssaal Storchennest, Schönborner Hof: **Tulpenbaum und Co. – der Strietwald als Lehrforst**, Gerrit Himmelsbach; nächster Vortrag: Mittwoch, 8. Januar, 19 Uhr, Storchennest: **Bedeutung der Rotbuche im Spessart im Wandel der Zeit**, Joachim Keßler, Leiter des Staatsforstbetriebs Heigenbrücken.



HÄMMER  
GERMAN  
OUT OF THE O  
www.haemmer-germ

GENIESS  
EIN

AL  
GEG  
NE